

Pforzheim

Neubau lässt auf sich warten

■ Momentan stehen in Hohenwart 20 Kinder auf der Warteliste für einen Kita-Platz.

THOMAS SOMMER
PFORZHEIM-HOHENWART

In der Sitzung des Hohenwarter Ortschaftsrats war unter anderem die Änderung der Satzung der Stadt Pforzheim über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen ein Thema. Dazu berichtete Bettina Drechsler von den Technischen Diensten. Eine erfreuliche Tatsache ist, dass die Entleerungsgebühren sämtlicher Mülltonnen stabil bleiben können (PZ berichtete), lediglich die Gebühren für Selbstanlieferungen im Entsorgungszentrum müssen, mit Ausnahme von Bioabfällen, leicht erhöht werden.

Ab dem kommenden Jahr kommt, bedingt durch das Kreislaufwirtschaftsgesetz, die Pflicht zur getrennten Sammlung von Alttextilien, die auf die Kommunen übergeht. Eine zusätzliche Option wird die 120 Liter Tonne für Altpapier sein, die ab Mitte Dezember bestellt werden kann (die PZ berichtete). Grundsätzlich arbeitet die Abfallwirtschaft an einer Anpassung der Satzung, um die Vorgänge für die Bürger auch sprachlich transparenter aufzuzeigen. Der Ortschaftsrat nahm einstimmig zustimmend Kenntnis von der Änderungssatzung.

Anschließend berichtete Bür-

germeister Frank Fillbrunn über die jüngst erfolgte Einweihung der Räumlichkeiten im Rathaus für die künftige Sicherstellung der Schulkindbetreuung und der erweiterten Kernzeitbetreuung (PZ berichtete). Für den geplanten Neubau der Kindertagesstätte gab es leider keine neuen Nachrichten, da die Suche nach einem möglichen Investor läuft und eine Ausschreibung durch das personell unterbesetzte Gebäudemanagement erfolgen muss.

Momentan stehen 20 Kinder auf der Warteliste für einen Kita-Platz. Eine leidenschaftlich diskutierte mögliche Interimslösung, beispielsweise die Verwendung des Gemeindehauses, ist nicht zu realisieren, da dann doch ein nicht unerheblicher Umbaubedarf besteht. Auch für eine mögliche Erweiterung durch Container müsste erst ein Betreiber gefunden werden, von qualifiziertem Personal ganz zu schweigen. Weitere Informationen zum Planungsstand wird Baubürgermeister Volle liefern können, der zur Sitzung im Dezember erwartet wird, einen möglichst verbindlichen Zeitplan erwarten auch die Ratsmitglieder.

Momentan beträgt das Ortsteilbudget, das für kulturelle Zwecke verwendet werden muss, rund 14 000 Euro. Es wurde der Vorschlag eingebracht, robuste Spielgeräte für den Außenbereich anzuschaffen.

Begleiter in den letzten Wochen

- Betreuer für Sterbende und ihre Familien erhalten selbst Hilfestellung.
- Hospizdienste aus Stadt und Land bieten Kurs für Ehrenamtliche.

MAREK KLIMANSKI | PFORZHEIM

Und plötzlich steht diese Information im Raum: Der Vater, die Großmutter, der Ehepartner wird sterben. Wenige Monate, vielleicht sogar nur noch Wochen. Für Angehörige, die genau in diese Situation kommen, sind die Hospizdienste und ihre ehrenamtlichen Helfer da, die deutschlandweit und so auch im Raum Pforzheim vor rund drei Jahrzehnten entstanden und ihre Arbeit seitdem professionalisiert haben, obwohl sie am Ende meist von Ehrenamtlichen geleistet wird.

„Sie bringen Ruhe in die betroffenen Familien, helfen den Angehörigen, sich zu sortieren. Sie informieren über Hilfsangebote und bieten Vernetzung“, beschreibt Gaby Gezeck vom Hospizdienst Pforzheim die Arbeit. Und indem die Helfer die Sterbenden regelmäßig – üblicherweise mehrmals wöchentlich – besuchen und für sie da sind, stärken sie den Angehörigen den Rücken. Es geht um Anwesenheit, um Gespräche, ums Da-Sein, nicht um konkrete Aktivitäten, keine Haushaltshilfe und schon gar keine Arbeit am Kranken. „Wir machen keine Pflege“, sagt Bernhardine Lückener vom Hospizdienst Östlicher Enzkreis.



Stellen das Angebot der Hospizdienste für die ehrenamtlichen Sterbebegleiter vor: Andrea Raible-Kardinal, Martin Gengenbach, Gaby Gezeck, Elke Bachteler, Theresia Kraft und Bernhardine Lückener (von links). FOTO: RÖHR

Weil sie alle, die Hospizvereine in der Stadt, dem westlichen oder östlichen Enzkreis und dem Biet, dafür immer wieder ehrenamtliche Helfer brauchen und auch diese Ehrenamtlichen Hilfe und Hilfestellungen brauchen, haben die Vereine des ambulanten Hospizdienstes und das stationäre Hospiz gemeinsam einen Kurs für die Helfer aufgelegt und vorgestellt.

Gespür auch für sich selbst

„Qualifizierung für die Hospizarbeit – dem Sterben nähern“ heißt er, beginnt im Januar, erstreckt sich über je drei nahe beieinander liegende Abende je Woche bis in den Juli hinein, wird von einem Praktikum in einem Pflegeheim abgerundet und gibt den Sterbebegleitern nicht nur Kommunikationsgrundlagen an die Hand,

sondern auch immer wieder Hilfen für Umgang mit den eigenen Empfindungen. Supervisionen, also die Rückkopplung an Experten, sei dabei selbstverständlich, da die Sterbebegleiter der Verschwiegenheitspflicht unterliegen und sich nicht etwa ihren Partnern oder Freunden mitteilen können, wenn sie selbst ein offenes Ohr brauchen, wie Martin Gengenbach vom Hospiz sagt. Rund 150 Ehrenamtliche im Alter von 25 bis 91 zählen die beteiligten Hospizdienste im Raum Pforzheim, zusehends jüngere, während es früher eher Menschen im Rentenalter waren. Auch der Männeranteil steige, wenngleich Frauen häufiger anzutreffen seien.

Gefragt seien Menschen, die „keine großen Baustellen mit sich herumtragen, aufgeräumt sind“,

sagt Kursleiterin Theresia Kraft. Zeit und vor allem zeitliche Flexibilität müssten die Helfer auch mitbringen – und etwas Geld: Der Kurs kostet 150 Euro. Zu Finanzierungsmöglichkeiten gibt es Angebote. Seit diese Gebühr eingeführt wurde, gebe es weniger Abbrecher – und angesichts von 16 Plätzen ist es wichtig, dass der Kurs mit Ernsthaftigkeit angegangen wird. Auch wenn der Abschluss, der mit einem Zertifikat verbunden ist, zu nichts verpflichtet.

Der Kurs findet im Haus Kiefer, Siegfriedstraße 37, Pforzheim, statt. Die Anmeldung ist telefonisch unter (0 72 31) 12 63 09 oder per E-Mail an koordination@hospizdienst-pforzheim.de möglich. Weitere Infos: www.hospizdienst-pforzheim.de

— ANZEIGE —



10 Jahre
PZ AboCard

**Premium Tickets
- jetzt sichern!**

Holiday PARK
GERMANY

Foto: Holiday Park Deutschland

PZ-Kartenverlosung

Jetzt Eintrittskarten für den Holiday Park gewinnen!

Als Abonnent können Sie jetzt 3 Eintrittskarten für die „Halloween Fright Nights“ im Holiday Park Deutschland gewinnen.

Gruselige Horror Clowns, blutige Metzger und gigantische Ratten: Noch bis zum 02. November veranstaltet der Holiday Park Germany an ausgewählten Eventtagen sein großes Halloween Event. Bis zu 100 Live-Darsteller erschrecken die Gäste und lassen sie in neun Horror Attraktionen in verschiedene Geschichten eintauchen. Gleich vier Horror Attraktionen sind neu in diesem Jahr, darunter MAD RAT, wo Menschen zu gigantischen Ratten mutieren. Drei neue Shows, ein Fright Festival mit mehreren DJs und ein großes Abschlussfeuerwerk mit Feuereffekten runden das extra Angebot an den Halloween Nächten ab. Wer ist bereit sich der eigenen Angst zu stellen?

Teilnahmeschluss: 27. Oktober 2024. Die Verlosung findet am darauf folgenden Tag statt.

Zu gewinnen: 4 x 3 Tickets

Holiday Park Deutschland GmbH
Holiday-Park-Straße 1-5 • 67454 Hassloch/Pfalz

Gleich Coupon ausfüllen oder teilnehmen unter:
www.pz-news.de/holidaypark



Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut

PZ-Glücks-Los

Teilnahmeschein einfach ausfüllen und einsenden an:

Pforzheimer Zeitung
J. Esslinger GmbH + Co.
KG Poststraße 5 · 75172 Pforzheim
oder

Fax: (0 72 31) 933 -426
E-Mail: abocard@pz-news.de



Meine AboCard-Nr. lautet: _____

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon (freiwillige Angabe) _____

E-Mail (freiwillige Angabe) _____

Ich möchte künftig über neue Angebote und Services der „Pforzheimer Zeitung“ (J. Esslinger GmbH & Co. KG) per Telefon, E-Mail oder Post informiert werden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

Datenverarbeitungshinweise: Ihre Daten werden zur Prüfung der Teilnahmeberechtigung und Durchführung der Verlosung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO verarbeitet; im Falle Ihrer Einwilligung zum Erhalt von weiteren Informationen zu unseren Angeboten und Services zusätzlich gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Die Gewinner werden unter Angabe von Vor- und Nachnamen, Wohnort in den Printpublikationen der „Pforzheimer Zeitung“, den Internetseiten der PZ und auf Social-Media-Plattformen veröffentlicht. Eine Übermittlung an Dritte erfolgt nur, soweit es zur Erbringung der gewünschten Leistung notwendig ist. Ihre Daten werden – unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen – nach Zweckerfüllung gelöscht; im Falle Ihrer Einwilligung zum Erhalt von weiteren Informationen zu unseren Angeboten und Services nach Erhalt Ihres Widerrufs. Verantwortlicher ist die J. Esslinger GmbH & Co. KG, Poststr. 5, 75172 Pforzheim. Sie haben betriebs der Datenverarbeitung insbesondere ein Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO) und Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO) sowie ein Widerspruchsrecht (Art. 21 DSGVO). Weitere Einzelheiten können Sie unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.pz-news.de/datenschutz> entnehmen.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist nur mit gültiger PZ-AboCard möglich. Nicht teilnehmen dürfen die Mitarbeiter des Verlags sowie deren Angehörige.